Pflegeheimkosten als außergewöhnliche Belastung

Ist eine Unterbringung in einem Alters- oder Pflegeheim durch eine Krankheit, Pflege- oder Betreuungsbedürftigkeit bedingt, so können die **tatsächlichen Unterbringungskosten** als **außergewöhnliche Belastung** angesetzt werden. Ein Teil der bei der Pensionsauszahlung einbehaltenen Lohnsteuer lässt sich damit zurückholen. Nach **bisheriger Ansicht** der Finanzverwaltung und des UFS war diese **Abzugsmöglichkeit** unmittelbar mit einem **Anspruch auf Pflegegeld** der Pflegestufe 1 **verknüpft**, d.h. ohne den Bezug von Pflegegeld konnten die Heimkosten nicht als außergewöhnliche Belastung abgezogen werden. Nach jüngsten Erkenntnissen des **VwGH** (GZ 2008/13/0126, 0145 vom 30.6.2010 bzw. GZ 2007/13/0051 vom 26.5.2010) ist nun der **Bezug von Pflegegeld** zwar ein Tatbestandsmerkmal, das zur Abzugsmöglichkeit der Heimkosten führt, er stellt jedoch **keine notwendige Voraussetzung** mehr dar. Vielmehr kommt es primär auf den tatsächlichen Grad der **Behinderung** an, der im Ausmaß von **mindestens 25%** vorliegen muss. Eine Absetzbarkeit kann nunmehr also auch dann gegeben sein, wenn der Behinderungsgrad von 25% gegeben ist, jedoch (noch) kein Pflegegeld zur Auszahlung gelangt.

Werden die **Heimkosten** durch die untergebrachte Person **selbst bezahlt**, ist bei der Berücksichtigung in der Arbeitnehmerveranlagung zwar **kein Selbstbehalt** zu berücksichtigen, jedoch ist eine **Haushaltersparnis** für ersparte Verpflegungskosten in Abzug zu bringen. Werden die Aufwendungen von einem Unterhaltsverpflichteten oder von einem nahen Angehörigen getragen, hat eine Kürzung der außergewöhnlichen Belastung um eine Haushaltersparnis zu unterbleiben, allerdings kommt es bei dem Unterhaltsverpflichteten zu einer Berücksichtigung des Selbstbehaltes. Zahlt daher z.B. ein Kind die Pflegeheimkosten für die Eltern, hat beim Kind eine Kürzung um die Haushaltersparnis zu unterbleiben, der Selbstbehalt ist jedoch zu berücksichtigen. Ebenso kann eine **Kürzung um die Haushaltersparnis unterbleiben**, wenn die Kosten vom alleinverdienenden (Ehe-) Partner getragen werden. Hier kommt es dann auch nicht zu einem Selbstbehalt. Liegt eine Behinderung vor, können die **Kosten** für die Unterbringung in einem Alters- oder Pflegeheim nicht neben, sondern nur **an Stelle** der **Behindertenfreibeträge**

abgesetzt werden.